|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | *Green Line* Band 4 (G9) PlanungsmusterNiedersachsen |
|  |  | **Vorbemerkung**Liebe Kolleginnen und Kollegen,das vorliegende Planungsmuster zu Green Line 4 soll Sie dabei unterstützen, auf der Grundlage des Kerncurriculums Englisch von 2015 ein schulinternes Curriculum für die Arbeit mit Ihrem Lehrwerk zu entwickeln. Es ist insofern als Umsetzungsbeispiel zu verstehen, wie die erwarteten Kompetenzen auf die Schulhalbjahre verteilt, durch Schwerpunktsetzung und Materialangebot belegt und schließlich auf angemessene Weise in einer Lernerfolgsüberprüfung kontrolliert werden können.Das Planungsmuster wurde für Sie als Planungsinstrument konzipiert, das sich individuell gestalten und nach Ihren eigenen Bedürfnissen ändern bzw. fortschreiben lässt. Wenn Sie im Rahmen Ihrer Unterrichtsplanung eine individuelle Schwerpunkt­setzung vornehmen, so dient dieser Plan der Einschätzung, welche Teile des Stoffangebotes unbedingt behandelt werden müssen und welche Teile weggelassen werden können. Maßgabe dabei ist stets die Anhörfassung des Kerncurriculums des Landes Niedersachsen für Englisch im G9 in der aktuellen Fassung.Selbstverständlich können und sollen Sie im eigenen Ermessen und je nach Stärken und Schwächen der jeweiligen Klasse entscheiden, welche Aufgaben und Bereiche tatsächlich am sinnvollsten zu kürzen sind. Alle gekürzten bzw. gestrichenen Aufgaben lassen sich natürlich in Freiarbeit bzw. als Hausaufgabe von Ihren Schülerinnen und Schülern erarbeiten.Wir hoffen, dass diese Materialien Ihnen dabei helfen werden, Ihren Unterricht flexibel und erfolgreich mit Green Line zu gestalten, und sind überzeugt, dass das Lehrwerk Sie als Ihr zuverlässiger Partner im Englischunterricht unterstützen wird.Viel Spaß beim Unterrichten mit *Green Line* wünscht IhnenIhr Green Line Team |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Planungsmuster** | Jahrgangsstufe 8.1 |
|  | Niveaustufe A2+ |
| **Green Line 4** |  |
| **Unit 1: On the move / Across cultures 1 / Revision A / Text smart 1** |  |  | obligatorisch |
| Gesamtdauer: max. 37 Stunden | Lehrer:  |  | fakultativ |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **1. – 9. Unterrichts­woche** | **Inhalte** | **Umfang**  |
| Einem Text Informationen über die Charaktere entnehmen; sich in die Lage eines Charakters versetzen; aus einer Textstelle Rückschlüsse ziehen (*reading between the lines*); über eigene Reiseerlebnisse berichten; *skills*: eine Reiseerzählung verfassen; einen Plan für die Fortsetzung einer Geschichte erstellen; Gefühle in einem Lied erkennen; Merkmale eines Hörtextes erkennen, die Spannung erzeugen; über Gründe für das Reisen und über Reisepläne sprechen; *role play*: ein Interview mit einem Filmstar durchführen; über lustige oder unangenehme Urlaubserfahrungen berichten; Reisepläne für eine Städtereise recherchieren und darüber berichten; Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen; Filmgenres kennen lernen; Durchsagen an einem Flughafen wiedergeben; einen Wettbewerb um wahre und erfundene Reiseerzählungen veranstalten; Verhaltensregeln in anderen Ländern kennenlernen; *Small talk* führen; *theatre collocations*; eine Szene eines Theaterstücks verstehen und die Motivation der Charaktere erkennen; Rollentypen erkennen; Charaktere mittels eines *freeze frame* besser verstehen; einen Auszug aus einem Hörspiel verstehen; mit der Stimme Emotionen ausdrücken; eine Szene mit verteilten Rollen laut vorlesen und sich dabei in einer Rolle hineinversetzen; eine ganze Szene einstudieren | **Obligatorische Elemente** | **37 Stunden** |
| **Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)** | **6 Stunden** |
| **Kommunikative Kompetenzen** | **Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen** | **Sprechen** | **Leseverstehen** | **Schreiben** | **Sprachmittlung** |
|  | Aufforderungen und Dialoge im *classroom discourse* verstehen (z.B. S. 8, ex. 1 )Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 8, ex. 2)einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 9, ex. 4; S. 15, ex. 13) | sich in alltäglichen Situationen verständigen und dabei einfache Wendungen gebrauchen, um Dinge zu erbitten und zu geben, Informationen zu erfragen und zu besprechen, was man als Nächstes tun sollte (z.B. S. 13, ex. 7c)ein Gespräch über Erfahrungen und Ereig-nisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 18, ex. 2; S. 33, ex. 8; S. 33, ex. 8b)persönliche Vorlieben und Abneigungen erklären (z.B. S. 9, ex. 4;  S. 108, ex. 1)in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen, über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren (z.B. S. 15, ex. 13;  S. 111, ex.11) | private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 10 Text, ex. 1; S. 13 Text, ex. 7; S. 31-37 Theaterstück) adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 16-18 Text, ex. 1-4) | eine kurze zusammenhängende Beschreibung von Ereignissen, Handlungen, Plänen und persönlichen Erfahrungen erstellen (z.B. S. 20, ex. 3)einzelne Inhalte kurzer Texte mit Hilfen wiedergeben (z.B. S. 13, ex. 7 a-b; S. 31, ex. 5; S. 33, ex. 7b; S. 37, ex. 15a)einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 12, ex. 5;  S. 109, ex. 5-6; S. 18, ex. 5; S. 24, ex. 3) | die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 15, ex. 12; S. 27, ex. 8) |
|  | den Inhalt von längeren Hörtexten, die vertraute Themen zum Inhalt haben und deren Wortschatz und Strukturen bekannt sind, erfassen (z.B. S. 8, ex. 2; S. 24, ex. 1)die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 19, ex. 2)  | Tätigkeiten, Gewohnheiten und Alltagsbe-schäftigungen beschreiben (z.B. S. sich zu vertrauten Themen aufgabenbezo-gen äußern und die eigene Meinung in einfacher Form formulieren (z.B. S. 8, ex. 1-2)Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 8, ex. 1a-b)audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen (z.B. S. 8, ex. 1a-b; S. 27, ex. 10) |  |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Verfügbarkeit von sprach­lichen Mitteln** | **Aussprache und Intonation** | **Wortschatz** | **Grammatik** | **Orthografie** |
| verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibtkönnen die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (*Vocabulary* im Anhang des Schülerbuchs) | können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 18, ex. 5)können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. S. 18, ex. 2; Wortfeld Reisen; S. 24, ex. 2; S. 29; ex. 14; Wortfeld Theater)Verfahren zur Vernetzung (z. B. *mind maps*), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. S. 9, ex. 3)zunehmend selbstständig Wortschatz durch *intelligent guessing* erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. Word banks im Workbook)zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)  mit Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im *Green Line Workbook*) | komplexere Aussagen, Fragen und Aufforde-rungen in bejahter und verneinter Form ver-stehen und formulieren (z.B. S. 13, ex. 7c; S. 28, ex. 12)ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und dif-ferenziert ausdrücken (z.B. S. 25, ex. 4-5; S. 29, ex. 16)direkte Aussagen, Fragen und Aufforderun-gen in indirekter Form wiedergeben (z.B. S: 11, ex. 2-3; S. 12, ex. 4;  S. 109, ex. 4; S. 14, ex. 9;  S. 110, ex. 7;  S. 110, ex. 8; S. 14, ex. 10;  S. 110, ex. 9;  S. 111, ex.10; S. 15, ex. 11; S. 26, ex. 6-7; S. 28, ex. 13) | können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabierenkönnen grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren |
| **Interkulturelle Kompetenzen** | **Orientierungswissen** | **Werte, Haltungen, Einstellungen** | **Handeln in Begegnungssituationen** |
| kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 23, ex. 4)sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 10 Text; S. 11, ex. 3; S. 23, ex. 3)sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens ange-messen zu verhalten (z.B. S. 22, ex. 2)sind in der Lage, sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einzulassen (Empathie, Perspektiv-wechsel) (z.B. S. 23, ex. 5)kennen gängige Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteile und Stereotype des eigenen und des anderen Landes und setzen sich mit ihnen auseinander (z.B. S. 23, ex. 3)sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen um-zugehen (z.B. S. 22, ex. 2)nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 22, ex. 1; S. 23, ex. 3) | ‒ Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 10 Text; S. 16-17 Text) ‒ zwischenmenschliche Beziehungen (S. 22, ex. 1; S. 23, ex. 2) ‒ Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen (z.B. S. 10 Text; S. 16-17 Text) | Ein Interview führen (S. 12, ex. 4)Ein Gespräch am Flughafen führen (z.B. S. 13, ex. 7c)Durchsagen am Flughafen in eine andere Sprache übertragen (S. 15, ex. 12) |
| **Methodische Kompetenzen** | **Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)** | **Textproduktion (Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung)** | **Lernstrategien** | **Präsentation und Mediennutzung** | **Lernbewusstheit und Lernorganisation** |
| **Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen**Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 8, ex. 2a)sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 8, ex. 2b; S. 20, ex. 1)Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch *intelligent guessing* schließen (z.B. S.19, ex. 2)nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 19, ex. 2)**Leseverstehen**wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 18, ex. 4) unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch *intelligent guessing* erschließen (z.B. S. 16-17 Text)zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlagewerke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S. 164-166; *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)verschiedene Lesetechniken (*skimming, scanning, intensive* *reading, extensive reading*) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 10 Text, ex. 1, S. 31-37 Theaterstück)  | **Sprechen***word banks, chunks* und *useful expressions* nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 8, ex. 1; S. 19, ex. 2)kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. *partner interview, information gap activity, milling around*) (z.B. S. 95, Unit task)*cue cards* oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 21, Unit task) interaktive Gesprächsstrategien wie *initiating, turn-taking* und *responding* gezielt einsetzen (z.B. S. 18, ex. 5) Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. *keywords, brainstorming, mind map*) (z.B. S. 15, ex. 13; S. 58, ex 1c)**Schreiben**Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 18, ex. 5)zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. *Dictionary* im Anhang desSchülerbuchs) zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 20, ex. 3) | Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. *timeline*) anwenden (z.B. S. 11, ex. 2)mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook) mit dem Portfolio arbeiten(im Green Line Workbook)zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. 143-148 im Anhang des Schülerbuchs) Verfahren zur Vernetzung (z. B. *mind maps*), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line- Workbook; S. 9, ex. 2a; S. 20, ex. 1; S. 29, ex. 15; S. 30, ex. 2)zunehmend selbstständig Wortschatz durch *intelligent guessing* erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. *Word banks* im Workbook; S. 16-17 Text)zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)  | erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 15, ex. 13)identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 15, ex. 13)verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 15, ex. 13)überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. 15, ex. 13)dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 15, ex. 13)arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook) | erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 21, Unit task) organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 9, ex. 4; S. 21, Unit task)arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 21,Unit task) arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 21, Unit task) finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie *peer correction* und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 11, ex. 2;  S. 108, ex. 2;  S. 109, ex. 3; S. 14, ex. 8; S. 20, ex. 3c) beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder *logbook*, (Portfolio im Green Line Workbook)nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (*Vocabulary* im Anhang des Schülerbuchs) |
| unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, *mind maps*) (z.B. S. 10, ex. 1a) | **Mediation**Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner (S. 15, ex. 12) Kompensationsstrategien wie *paraphrasing*, (S. 15, ex. 12) Vereinfachung von komplexen Strukturen (S. 15, ex. 12) Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten, Einsetzen von Mimik und Gestik (S. 15, ex. 12)  |  |  |  |
| **Leistungs­bewertung** | **Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen** |
| **Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung (ISBN:** [**978-3-12-854244-7**](https://www.klett.de/lehrwerk/green-line-g9-neue-ausgabe/produkt/isbn/978-3-12-854234-8)**)****Hörverstehen:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 1, ex. 1: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen**zusammenhängendes Sprechen:** Green Line 2 Vorschläge zur Leistungsmessung, *Monologue-Speaking Cards* Unit 1: anhand eines Bildes mögliche Probleme benennen, die während einer Reise auftreten können**an Gesprächen teilnehmen:** Green Line 2 Vorschläge zur Leistungsmessung, *Dialogue-Speaking Cards* Unit 1: mit einem Partner über mögliche Urlaubsziele diskutieren**Leseverstehen:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 1, ex. 4: Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen**Schreiben:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 1, ex. 6: materialgestütztes Schreiben eines Reiseberichtes**Sprachmittlung:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 1, ex. 7: den Inhalt einer deutschsprachigen E-Mail auf Englisch wiedergeben |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Planungsmuster** | Jahrgangsstufe 8.1 |
|  | Niveaustufe A2+ |
| **Green Line 4** |  |
| **Across cultures 2 / Unit 2: Kids in America / Revision B / Text smart 2**  |  |  | obligatorisch |
| Gesamtdauer: max. 32 Stunden | Lehrer:  |  | fakultativ |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **10. – 18. Unterrichts­woche** | **Inhalte** | **Umfang**  |
| Einen Online-Chat lesen und bewerten; einen Text über Gegensätze in Deutschland schreiben; einen Text über ein Reiseziel verfassen; Fotos zum Thema USA beschreiben; *Thanksgiving: A very American holiday*; *Everyday life in American schools*; die Glaubwürdigkeit von Ereignissen in einer Geschichte bewerten; eine Online-Nachricht schreiben; sich in die Situation in einem Foto hineinversetzen und darüber schreiben; eine E-Mail schreiben; eine Episode in einer Geschichte umschreiben; *skills:* den passenden Schreibstil verwenden; einen Vortrag verstehen; einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen; sich in eine vorgegebene Situation hinein-versetzen; über Vorlieben und Abneigungen sprechen; Fotos beschreiben und analysieren; über die Glaubwürdigkeit von Jugendfilmen sprechen; übertriebene Geschichten erzählen; die Persön-lichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben; wichtige Informationen aus einem Flyer übertragen; Seiten für ein Jahrbuch über die eigene Schule gestalten; die Merkmale einer Werbeanzeige herausarbeiten; eine Werbeanzeige umschreiben; über das eigene Verhältnis zu Werbung sprechen; über die Qualität von Werbeslogans diskutieren; eine Werbeanzeige gestalten | **Obligatorische Elemente** | **32 Stunden** |
| **Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)** | **7 Stunden** |
| **Kommunikative Kompetenzen** | **Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen** | **Sprechen** | **Leseverstehen** | **Schreiben** | **Sprachmittlung** |
|  | Aufforderungen und Dialoge im *class-room discourse* verstehen (z.B. 49, ex. 10b)Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 56, ex. 1)einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (z.B. 43, ex. 3d) | ein Gespräch über Erfahrungen und Ereignisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 51, ex. 16)in einer Diskussion sagen, was sie von einer Sache halten, wenn sie direkt angesprochen und Kernpunkte bei Bedarf wiederholt werden (z.B. S. 49, ex. 10a)persönliche Vorlieben und Abneigungen erklären (z.B. (S. 46, ex. 6; S. 47, ex. 7;  S. 116, ex. 4-5; S. 63, ex. 15)Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 42, ex. 1a; S. 47; ex. 8) | private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 44 Text; S. 52-54 Text, ex. 2-4; S. 65, Text, ex. 2; S. 66, ex. 4)adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 52-54 Text, ex. 2-4) | kurze Notizen und Mitteilungen schreiben (z.B. S.44, ex. 1c; S. 48, ex. 9c;  S. 117, ex. 6 )einzelne Inhalte kurzer Texte mit Hilfen wiedergeben (z.B. S. 44, ex. 1a; S: 48, ex. 9b)einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 56, ex. 3; S. 57, Unit task; S. 67, ex. 6) | die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 51, ex. 16;  S. 119, ex. 13; S. 60, ex. 8) |
|  | die wesentlichen Handlungselemente eines alters-gerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 55, ex. 2-3) | audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen (z.B. S. 42 ex. 1a; S. 47, ex. 8; S. 61; ex. 10) |  |  |  |
| **Verfügbarkeit von sprach­lichen Mitteln** | **Aussprache und Intonation** | **Wortschatz** | **Grammatik** | **Orthografie** |
| verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibtkönnen die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (*Vocabulary* im Anhang des Schülerbuchs) | können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 18, ex. 5)können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. S. 18, ex. 2; Wortfeld USA, Stadt/Land-Leben; S. 56, ex. 1-2; S. 58, ex. 2; S. 63, ex. 16) | komplexere Aussagen, Fragen und Aufforde-rungen in bejahter und verneinter Form ver-stehen und formulieren (z.B. S. 45, ex. 3; S. 46-47, ex. 4-7;  S. 116, ex. 3-5; S. 49, ex. 11-12;  S. 117, ex.6;  117, ex. 7-8;  S. 118, ex. 9; S. 50-51, ex. 13-15;  S. 119, ex. 12; S. 58, ex. 3; S. 59, ex. 4 & 6; S. 60, ex. 7; S: 61, ex. 11; S. 62, ex. 13-14) | können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabierenkönnen grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren |
| **Interkulturelle Kompetenzen** | **Orientierungswissen** | **Werte, Haltungen, Einstellungen** | **Handeln in Begegnungssituationen** |
| kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 41, ex. 4)sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S.S.38-39 Text; S. 40, ex. 3; S. 45, ex. 2) | ‒ Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 38-41; S. 45, ex. 2; S. 49, ex. 10) ‒ zwischenmenschliche Beziehungen (S.55, ex. 1-3)  | Über Vorlieben und Abneigungen sprechen (S. 46, ex. 6; S. 47, ex. 7)Informationen eines Flyers mündlich in eine andere Sprache übertragen (S. 51, ex. 16;  S. 119, ex. 13) |
|  | sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen um-zugehen (z.B. S. 43, ex. 3d)nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 43, ex. 3d; S. 49, ex. 10; S. 59, ex. 5) |  |  |
| **Methodische Kompetenzen** | **Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)** | **Textproduktion (Sprechen , Schreiben und Sprachmittlung)** | **Lernstrategien** | **Präsentation und Mediennutzung** | **Lernbewusstheit und Lernorganisation** |
| **Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen**eine vorbereitende Organisations- und Strukturierungshilfe nutzen (*advance organizer*) (z.B. S. 43, ex. 3b)Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 42, ex. 2; S. 55, ex. 1)sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 43, ex. 3a)Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch *intelligent guessing* schließen (z.B. S. 55, ex. 2-3) | **Sprechen***word banks, chunks* und *useful expressions* nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 40, ex. 1)kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. *partner interview, information gap activity, milling around*) (z.B. S. 42, ex. 2)*paraphrasing* und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 54, ex. 5)interaktive Gesprächsstrategien wie *initiating, turn-taking* und *responding* gezielt einsetzen (z.B. S. 42, ex. 2)  | Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. *timeline*) anwenden (z.B. S.77, ex. 13) mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook) mit dem Portfolio arbeiten(im Green Line Workbook)zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. im Anhang des Schülerbuchs) Verfahren zur Vernetzung (z. B. *mind maps*), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line-Workbook; S. 40, ex. 2b) | erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 41, ex.4c; S. 42, ex. 1b)verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 41, ex. 4c)dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 41, ex. 4c)bereiten sie für eine Präsentation auf bezüglich Medienwahl, Gliederung, Visualisierung und Rollenverteilung bei einer Gruppenpräsentation (z.B. S. 57, Unit task) arbeiten mit Lernprogrammen (Lernsoftware im Workbook) | erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 57, Unit task) organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 57, Unit task)arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 57, Unit task) arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 57, Unit task) finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie *peer correction* und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S. 49, ex. 11; S.50, ex. 13;  S. 118, ex. 10;  S. 118, ex.11) beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder *logbook*, (Portfolio im Green Line Workbook)nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (*Vocabulary* im Anhang des Schülerbuchs) |
| nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 55, ex. 2)verschiedene Hörtechniken (u. a. *listening for global/detailed information*) anwenden (z.B. S. 43, ex. 3;  S. 115, ex. 1)unterschiedliche Techniken zum Notieren von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. *keywords, notes*) (z.B. S. 55, ex. 2a)**Leseverstehen**wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 54, ex. 4) unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch *intelligent guessing* erschließen (z.B. S. 52-53 Text)zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse, zweisprachige Wörterbücher (auch elektronisch) und weitere geeignete Nachschlage-werke nutzen und unbekanntes Vokabular erschließen (z.B. S.;177, *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs) | Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. *keywords, brainstorming, mind map*) (z.B. S. 54, ex. 5)**Schreiben**zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs) **Mediation**Antizipation von Bedürfnissen der Gesprächspartner (S. 51, ex. 16) Kompensationsstrategien wie *paraphrasing*, (S. 51, ex. 16 )Vereinfachung von komplexen Strukturen (S. 51, ex. 16) | zunehmend selbstständig Wortschatz durch *intelligent guessing* erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. *Word banks* im Workbook; S. 52-53)zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)  |  |  |
|  | verschiedene Lesetechniken (*skimming, scanning, intensive* *reading, extensive reading*) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 44, ex. 1b; S. 54, ex. 2-4)unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, *mind maps*) (z.B. S. 10, ex. 1a) |  |  |  |  |
| **Leistungs­bewertung** | **Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen** |
| **Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung (ISBN:** [**978-3-12-854244-7**](https://www.klett.de/lehrwerk/green-line-g9-neue-ausgabe/produkt/isbn/978-3-12-854234-8)**)****Hörverstehen:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 2, ex. 1: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen**zusammenhängendes Sprechen:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung, *Monologue-Speaking Cards* Unit 2: anhand eines Bildes einen Schultag bzw. Thanksgiving beschreiben**an Gesprächen teilnehmen:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung, *Dialogue-Speaking Cards* Unit 2: mit einem Partner darüber diskutieren, welche Organisation man unterstützen möchte**Leseverstehen:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 2, ex. 3: Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen**Schreiben:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 2, ex. 5: materialgestütztes Schreiben einer E-Mail**Sprachmittlung:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 2, ex. 7: den Inhalt eines Gesprächs in einer anderen Sprache wiedergeben (D-E, D-E) |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Planungsmuster** | Jahrgangsstufe 8.1 |
|  | Niveaustufe A2+ |
| **Green Line 4** |  |
| **Across cultures 3 / Unit 3: City of dreams: New York / Revision C / Text smart 3 / Across cultures 4** |  |  | obligatorisch |
| Gesamtdauer: max. 42 Stunden | Lehrer:  |  | fakultativ |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **19. – 28. Unterrichts­woche** | **Inhalte** | **Umfang**  |
| Gründe für Schulregeln erklären; *role play*: einen Dialog schreiben; über Regeln an der eigenen Schule sprechen; eine Filmseite verstehen und die dargestellte Problematik herausarbeiten; *food in New York City*; *living in New York City*; die Merkmale einer Graphic Novel erkennen; Unterschiede zwischen Roman und Graphic Novel herausarbeiten; sich in die Situation in einem Foto hineinversetzen und darüber schreiben; kurze Texte für einen Reiseführer verfassen; *role play*: einen Dialog schreiben; einen Plan für die Fortsetzung einer Graphic Novel erstellen; die Romanversion einer Szene aus einer Graphic Novel schreiben; ein Kurz-profil verfassen; über die Wirkung eines Songs sprechen; einen Dialog verstehen; Unterschiede zwischen *British* und *American English* heraushören; mit Hilfe von Relativsätzen Zusatzinformationen geben; über die eigenen Erfahrungen an einem unbekannten Ort berichten; über peinliche Situationen sprechen; *skills*: Kriterien für ein gutes Interview festlegen; über die Wirkung einer Filmmontage sprechen; wichtige Informatio-nen aus einem Internettext übertragen; ein Podcast-Interview erstellen; die Merkmale einen Wiki-Artikels und eines Blog-Eintrags herausarbeiten und miteinander vergleichen; die Eigenschaften von Online-Bewertungen erkennen; einen Kommentar zu einem Blog-Eintrag schreiben; über die eigene Internetnutzung sprechen; *the moon landing*; *hoaxes & conspiracy theories*; einen Wiki-Artikel schreiben / eine Online-Bewertung schreiben; Einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben; Unterschiede zwischen *British*, *American* und *Canadian English* herausarbeiten; die Bedeutung unterschiedlicher Sprachebenen erkennen; | **Obligatorische Elemente** | **42 Stunden** |
| **Fakultative Elemente (inkl. *Diff pool*)** | **9 Stunden** |
| **Kommunikative Kompetenzen** | **Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen** | **Sprechen** | **Leseverstehen** | **Schreiben** | **Sprachmittlung** |
|  | Anweisungen, Mitteilungen, Erklärungen oder Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen (z.B. S. 100, ex. 1einem Gespräch die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 71, ex. 2) | sich in alltäglichen Situationen verständigen und dabei einfache Wendungen gebrauchen, um Dinge zu erbitten und zu geben, Informationen zu erfragen und zu besprechen, was man als Nächstes tun sollte (z.B. S. 68, ex. 1; 69, ex.1)ein Gespräch über Erfahrungen und Ereig-nisse sowie über Themen des Alltags beginnen, fortführen und mit Hilfen des Gesprächspartners aufrechterhalten (z.B. S. 78, ex. 17) | private und öffentliche Texte verstehen und diesen wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 72-73 Text, ex. 1; S. 96, ex. 6; S. 102, ex.6; S. 104, ex. 11-12)Sachtexte zu vertrauten Themen selektiv verstehen und diesen Informationen entneh-men, wenn die Texte mit Hilfen wie Anmerkungen und Leitfragen versehen sind (z.B. S. 101 Text, ex. 4)adaptierte Erzähltexte und Lektüren bezogen auf Thema, Figuren und Handlungsverlauf verstehen und ihnen Informationen entnehmen (z.B. S. 76-77 Text, ex. 11; S. 80-89, ex. 1-3; S. 90, ex. 5) | kurze Notizen und Mitteilungen schreiben (z.B. S. 69, ex.4; S. 71, ex. 3; ○ S. 121, ex. 2; S. 99, ex. 14)eine kurze zusammenhängende Beschreibung von Ereignissen, Handlungen, Plänen und persönlichen Erfahrungen erstellen (z.B. S. 73, ex. 1a; S. 75, ex. 10; S. 89, ex. 2; S. 90, ex. 5)einen Text über persönliche Anliegen und Interessen schreiben, u. a. sich für etwas bedanken oder entschuldigen (z.B. S. 105, ex. 14)einfache, kreative Texte nach Vorgaben schreiben (z.B. S. 89, ex. 4; S. 90, ex. 6; S. 103, ex. 9; S. 105, ex. 15) | die Kernaussagen aus kurzen, einfach strukturierten Alltagstexten auf Deutsch sinngemäß wieder. Im weiteren Verlauf des Sekundarbereichs I wird die Übertragung in die jeweils andere Sprache komplexer (z.B. S. 75, ex. 9;  S. 122, ex. 6; S. 94, ex. 2) |
|  | den Inhalt von längeren Hörtexten, die vertraute Themen zum Inhalt haben und deren Wortschatz und Strukturen bekannt sind, erfassen (z.B. S. 94, ex. 1)die wesentlichen Handlungselemente eines altersgerechten Filmes verstehen und, geleitet durch Fragen, auch Detailverständnis nachweisen (z.B. S. 91, ex. 3-4) | in einer Diskussion sagen, was sie von einer Sache halten, wenn sie direkt angesprochen und Kernpunkte bei Bedarf wiederholt werden (z.B. S. 49, ex. 10a; S. 89, ex. 1; S: 97, ex. 9)in einfacher Form aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten und erzählen, über Pläne, Vereinbarungen und Ereignisse informieren (z.B. S. 100, ex. 2)Gegenstände beschreiben und vergleichen (z.B. S. 70, ex. 1a; S.79, ex. 19c)audio-/visuelle Vorlagen sprachlich verständlich umsetzen (z.B. S. 70, ex.1) |  |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Verfügbarkeit von sprach­lichen Mitteln** | **Aussprache und Intonation** | **Wortschatz** | **Grammatik** | **Orthografie** |
| verfügen zunehmend über englische Aussprache- und Intonationsmuster; die Aussprache wird zunehmend verständlicher, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich bleibtkönnen die Zeichen der Lautschrift erkennen, um die Aussprache von Wörtern zunehmend selbstständig zu erschließen (*Vocabulary* im Anhang des Schülerbuchs) | können Wortschatz zur Meinungsäußerung und zum Erfragen einfacher Informationen, verstehen und verwenden (z.B. S. 69, ex. 4)können ihren Wortschatz zielgerichtet und situationsgerecht verwenden, um sich in der Zielsprache verständlich zu machen (z.B. S. 79, ex. 18; S. 106-107 BE/AE/CanE; Wortfelder Schule/Schulregeln, New York, Essen, Interview) | komplexere Aussagen, Fragen und Aufforde-rungen in bejahter und verneinter Form ver-stehen und formulieren (z.B. S. 95, ex. 5)Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegen-ständen, Lebewesen und Sachverhalten er-kennen, verstehen und mit unterschiedlichen Satzmustern ausdrücken (z.B. S. 73, ex. 2-3;  S. 121, ex. 3;  S. 122, ex. 4; S. 74, ex. 4-7;  S. 122, ex. 6; S. 94, ex. 3; S. 95, ex. 4; S. 96, ex. 7)ihnen bekannte Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen, verstehen und dif-ferenziert ausdrücken (z.B. S. 77, ex. 12-14; S. 78, ex. 15-16; S. 96, ex. 8; S.97, ex. 10; S. 98, ex. 12; S. 99, ex. 15) | können Wörter des erworbenen Wortschatzes erst mit Hilfen, dann zunehmend selbstständig korrekt schreiben, können zunehmend korrekt Wörter buchstabierenkönnen grundlegende Regeln der Interpunktion anwenden, um Texte zu verstehen und eigene Texte verständlich zu verfassen benutzen zunehmend Wörterbücher und Wörterverzeichnisse, um selbstständig ihre Orthografie zu korrigieren und zu optimieren |
| **Interkulturelle Kompetenzen** | **Orientierungswissen** | **Werte, Haltungen, Einstellungen** | **Handeln in Begegnungssituationen** |
| kennen elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln ausgewählter englischsprachiger Länder und verfügen über ein entsprechendes Sprachregister, das sie in vertrauten Situationen anwenden (z.B. S. 107, ex. 3-4)sind neugierig auf Fremdes, aufgeschlossen für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben (z.B. S. 75, ex. 8)sind bereit, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich in Situationen des Alltagslebens ange-messen zu verhalten (z.B. S. 48, ex. 2; S. 107, ex. 3-4)sind in der Lage, ungewohnte Erfahrungen auszuhalten und mit ihnen sinnvoll und angemessen um-zugehen (z.B. S. 75, ex. 8)nehmen kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen bewusst wahr, verständigen sich darüber und handeln gegebenenfalls gemeinsam (z.B. S. 48, ex. 2; S. 107, ex. 3-4) | ‒ Alltag und Lebensbedingungen (z.B. S. 76 Text; S. 79, ex. 19) ‒ Werte, Normen, Überzeugungen und Einstellungen (z.B. S. 107, ex. 3-4) | Sich über die Erfahrungen an einem neuen /unbekannten Ort austausche n (S. 78, ex 17)Ein Interview führen (S. 93, Unit task)Über landestypisches Essen sprechen (S. 75, ex. 9) |
| **Methodische Kompetenzen** | **Textrezeption (Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen)** | **Textproduktion (Sprechen und Schreiben)** | **Lernstrategien** | **Präsentation und Mediennutzung** | **Lernbewusstheit und Lernorganisation** |
| **Hörverstehen/Hör-/Sehverstehen**Fragen und Erwartungen an Hör- und Hör-/Sehtexte formulieren (z.B. S. 71, ex. 2a;  S. 121, ex. 1; S. 91, ex. 1)sich einen groben Überblick über den Inhalt eines Hörtextes verschaffen (z.B. S. 70, ex. 1)Verständnislücken (z. B. im Wortschatz) durch *intelligent guessing* schließen (z.B. S. 91, ex. 2-3) | **Sprechen***word banks, chunks* und *useful expressions* nutzen, um Dialoge, Gespräche und Diskussionen vorzubereiten (z.B. S. 92, ex. 2)kooperative Lernformen zur Interaktion nutzen (u. a. *partner interview, information gap activity, milling around*) (z.B. S. 71, ex. 2a; S. 93, Unit task)*paraphrasing* und nonverbale Mittel gezielt einsetzen (z.B. S. 92, ex. 2; S. 93, Unit task) | Techniken zur Visualisierung von sprachlichen Strukturen (u. a. *timeline*) anwenden (z.B. S. 77, ex. 13) mit Lernpostern (z.B. zur Aufbereitung von Wortschatz und Grammatik) und Lernprogrammen arbeiten (Lernsoftware im Green Line Workbook) mit dem Portfolio arbeiten(im Green Line Workbook) | erkennen und formulieren ihren Informationsbedarf (z.B. S. 75, ex. 10; S. 104, ex. 13)identifizieren und nutzen unterschiedliche Informationsquellen (z.B. S. 75, ex. 10; S. 104, ex. 13)verwenden neue Technologien zur Informationsbeschaffung (z.B. S. 75, ex. 10; S. 104, ex. 13) | erkennen und nutzen für sie förderliche Lernbedingungen, organisieren ihre Lernarbeit und teilen sich ihre Zeit ein (z.B. S. 93, Unit task)organisieren Partner- und Gruppenarbeit (z.B. S. 70, ex. 10; S. 91, Unit task; S. 105, ex. 14)arbeiten einzeln, zu zweit und in Gruppen, auch über längere Zeit (z.B. S. 75, ex. 10; S. 91 Unit task) arbeiten projekt- und produktorientiert (z.B. S. 70, ex. 10)  |
| nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen (z.B. S. 91, ex. 2-3)verschiedene Hörtechniken (u. a. *listening for global/detailed information*) anwenden (z.B. S. 70, ex. 1; S. 92, ex. 2)unterschiedliche Techniken zum Notieren von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. *keywords, notes*) (z.B. S. 70, ex.1)**Leseverstehen**wichtige Details und Textstellen kenntlich machen (z.B. S. 77, ex. 11b) unbekanntes Vokabular mit zunehmend geringeren Hilfen aus dem Kontext durch *intelligent guessing* erschließen (z.B. S. 80-88 )verschiedene Lesetechniken (*skimming, scanning, intensive* *reading, extensive reading*) auf unterschiedliche Textsorten anwenden (z.B. S. 77, ex. 11; S. 89, ex. 2-3; S. 101, ex. 4) unterschiedliche Techniken zum Notieren und Ordnen von Grundgedanken und Detailinformationen einsetzen (u. a. Randnotizen, Zwischenüberschriften, *mind maps*) (z.B. S. 77, ex. 11) | *cue cards* oder Rollenkarten im Gespräch nutzen (z.B. S. 93, Unit task)interaktive Gesprächsstrategien wie *initiating, turn-taking* und *responding* gezielt einsetzen (z.B. S. 92, ex. 2; 93, Unit task) Techniken des Notierens von Gedanken, Ideen und Informationen nutzen (z. B. *keywords, brainstorming, mind map*) (z.B. S.93, Unit task)**Schreiben**Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. S. 92, ex. 2)zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen und zur Textproduktion verwenden (z.B. *Dictionary* im Anhang desSchülerbuchs) zunehmend selbstständig die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) durchführen (z.B. S. 89, ex. 4; S. 90, ex. 6; S. 92, ex. 2)**Mediation**Verwendung von Glossaren (S. 75, ex. 9)Vorausplanung (S. 75, ex. 9)Kompensationsstrategien wie *paraphrasing*, (S. 75, ex. 9) Vereinfachung von komplexen Strukturen (S. 75, ex. 9) Aktivierung von Wissen über kulturspezifische Gegebenheiten S. 75, ex. 9)  | zunehmend selbstständig mit dem Grammatikteil der Lehrwerke oder mit Grammatiken arbeiten (Grammatik S. im Anhang des Schülerbuchs) Verfahren zur Vernetzung (z. B. *mind maps*), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Mitteln anwenden (z.B. Lernsoftware im Green Line- Workbook; S. 92, ex.2; S.98, ex. 13)zunehmend selbstständig Wortschatz durch *intelligent guessing* erschließen und erweitern (potenzieller Wortschatz) (z.B. *Word banks* im Workbook; S. 80-88, Text)zunehmend selbstständig Wörterverzeichnisse und zweisprachige Wörterbücher zum Nachschlagen nutzen (z.B. *Dictionary* im Anhang des Schülerbuchs)  | überprüfen diese Informationen kritisch bezüglich der thematischen Relevanz, sachlichen Richtigkeit und Vollständigkeit (z.B. S. S. 104, ex. 13)dokumentieren ihre Ergebnisse (z.B. S. 75, ex. 10; S. 104, ex. 13) | finden Regeln, erkennen Fehler in Selbstkorrektur sowie *peer correction* und nutzen diese Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess (z.B. S.77, ex. 13; 89, ex. 2; S. 90, ex. 6;  S. 124, ex. 12) beschreiben ihren eigenen Lernfortschritt und dokumentieren ihn z. B. in einem Portfolio, Lerntagebuch oder *logbook*, (Portfolio im Green Line Workbook)nutzen die Fremdsprache auch fächerübergreifend (*Vocabulary* im Anhang des Schülerbuchs) |
| **Leistungs­bewertung** | **Klassenarbeit: Mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen** |
| **Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung (ISBN:** [**978-3-12-854244-7**](https://www.klett.de/lehrwerk/green-line-g9-neue-ausgabe/produkt/isbn/978-3-12-854234-8)**)****Hörverstehen:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 3, ex. 1: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen**zusammenhängendes Sprechen:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung, *Monologue-Speaking Cards* Unit 3: sich anhand eines Bildes vorstellen**an Gesprächen teilnehmen:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung, *Dialogue-Speaking Cards* Unit 3: sich mit einem Partner über Erfahrungen, Wünsche und Träume austauschen**Leseverstehen:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 3, ex. 3: Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen**Schreiben:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 3, ex. 6: materialgestütztes Schreiben einer E-Mail**Sprachmittlung:** Green Line 4 Vorschläge zur Leistungsmessung Unit 3, ex. 7: den Inhalt eines Gesprächs wiedergeben (D-E, E-D) |